



Oberbürgermeister
Georg Schlößer



Oberstadtdirektor
Dr. Schmitz-Herscheidt

Adreßbücher bieten eine Orientierungshilfe, auf die in unserer Zeit weder Wirtschaft und Behörden noch auch der einzelne Bürger verzichten kann. Ihre Aktualität freilich schwindet schnell; eine beständige Fluktuation und die wachsende Mobilität der Menschen führen dazu, daß morgen veraltet und überholt erscheint, was heute noch die Wirklichkeit exakt wiedergibt. Wir begrüßen deshalb die Herausgabe dieser Neuauflage.

Zum erstenmal enthält das Adreßbuch auch die Namen der Bürger aus den Ortsteilen Burg und Höhrath, die am 1. Januar 1975 „Solinger“ wurden und die sich – so hoffen wir – inzwischen im größeren Verband der „Klingenstadt Deutschlands“ heimisch fühlen.

Das Wort „Bürger“, das wir mit Bedacht wählen, erinnert daran, daß hinter der nüchternen Aufzählung von Namen und Anschriften lebendige Menschen mit ihren Wünschen, Hoffnungen und Bedürfnissen stehen. Ihr gemeinsamer Nutzen ist das Ziel jeglicher kommunalpolitischer Tätigkeit. Diesem Auftrag wissen sich Rat und Verwaltung gleichermaßen verpflichtet.

Dem neuen Adreßbuch wünschen wir Erfolg. Möge es zur allgemeinen Zufriedenheit die Dienstleistung erbringen, die ihm zgedacht ist.

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Schlößer'.

Georg Schlößer
Oberbürgermeister

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Schmitz-Herscheidt'.

Dr. Schmitz-Herscheidt
Oberstadtdirektor

Solingen, im Oktober 1976

Vorwort

Das Spiegelbild der Solinger Bevölkerung und der vielfältigen Wirtschaftsstruktur der Klingensteinadt präsentiert sich in diesem Jahr wiederum in dem neu bearbeiteten Adreßbuch der Stadt Solingen.

Die letzte Ausgabe aus dem Jahre 1974 ist inzwischen um über 30% veraltet, so daß diese Neuausgabe von allen Kreisen bereits seit längerer Zeit dringend erwartet wird. Infolge der starken Fluktuation, die etwa 22% in der Bevölkerung und Wirtschaft pro Jahr beträgt, ist es nach wie vor das Bestreben des Verlages, das Adreßbuch in jährlichen Abständen herauszubringen. In anderen Großstädten der BRD und im westlichen Ausland, hat man sich den jährlichen Erscheinungsturnus bereits seit langem zu eigen gemacht. Nur so kann der Aufgabenstellung des Adreßbuches, nämlich der allgemeinen Verkehrs- und Wirtschaftsförderung und der Schaffung persönlicher Kontakte von Mensch zu Mensch, optimal entsprochen werden.

Bei der umfangreichen Arbeit konnte auch für die vorliegende Ausgabe wiederum – wie 1974 – auf die bewährten Dienste eines Computers zurückgegriffen werden. So konnte der alphabetische Teil und der Straßenteil der privaten Anschriften mit den Hauseigentümern komplett durch den Computer über Lichtsatz erstellt werden. Weiterhin wurde die sich ebenfalls bestens bewährte Zweiteilung des alphabetischen und des Straßenteiles in je einen Teil für alle privaten und einen Teil für alle nicht privaten Anschriften, das heißt, Firmen und Büros, beibehalten.

Außer dem dem allseits beliebten Sonderheft „Wirtschaft und Leben in Solingen“, erscheint erstmals zusätzlich eine Broschüre mit dem Titel „Solinger Einkaufskatalog“. Neben den aufgeführten Produktneuheiten des lokalen Marktes enthalten die Seiten „Gewußt wo?“, „Gastliches Solingen“, „Sportvereine“ usw. eine Fülle nützlicher Information für alle Verbraucher und Einkäufer. Gleichzeitig ist der um Markenbegriffe und Spezialleistungen erheblich bereicherte Branchenteil des Adreßbuches enthalten. Beide Hefte werden vornehmlich für Neubürger, neue Gewerbebetriebe, Hotelzimmer usw. zur Verfügung gestellt. Der Verlag ist sicher, hiermit einen echten Beitrag im Hinblick auf eine verbesserte Verbraucher- und Einkaufsorientierung geleistet zu haben.

Besonderer Dank soll an dieser Stelle allen gesagt werden, die bei der umfangreichen Arbeit dieses Adreßbuches mitgewirkt haben. Insbesondere gilt der Dank der Stadtverwaltung und den Firmen der Stadt Solingen, die durch ihre werbliche Beteiligung die Aussagekraft dieses Buches sinnvoll erweitert haben.

Herausgeber und Verlag

Solingen, im Oktober 1976



Oberflächenbehandlungs-Anlagen: Entfettungsapparate, Metallwaschanlagen

Industrie-Trocknungsanlagen: Kammertrockner, Durchlauftrockner,

Kunststoffbehandlungs-Anlagen: Aushärte- u. Gelieröfen für Pulver, Pasten und Lacke

Lufttechnische Anlagen: Schweisstische, Luftheizungen

ERNST KG 5650 Solingen 1 · Postfach 101006
Tel. (02122) 81 40 11 · Telex 8514827

TROCKNUNGSANLAGEN - APPARATEBAU

OSTERMANN

SEIT ÜBER 70 JAHREN

DACH-, FASSADEN-, UND KAMINBAU

SPEZIALITÄT: FLACHDACH UND HALLENBAU

SOLINGEN, KATTERNBERGER STRASSE 277, TELEFON 81 38 51

Einsatz von:

Schlamm- und Saugfahrzeuge

Kanalreinigungsfahrzeuge

Straßenkehrmaschinen

Müll-Containerfahrzeuge



Dörner & Co GmbH

565 Solingen - 11

Erlenstr. 1, Postfach 110352

Funk - Dienst
Ruf-Sa.-Nr.: **7 90 21**

Dieter Krämer

PLASTIKVERARBEITUNG

565 **Solingen**

Katternberger Straße 154 - Telefon (0 21 22) 81 34 12

-
- **Kommen Sie zu uns**
 - **Prüfen Sie unsere Leistungen**
 - **Wir haben 40 Jahre Erfahrung**
-



MÖBELHOF • KG

ADAM STEINHÄUSER

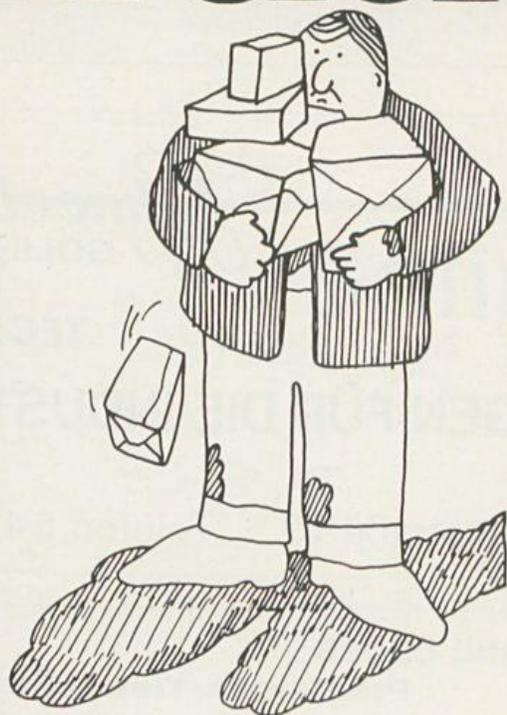
DAS HAUS
DER
PREISWERTEN
MÖBEL

401 HILDEN • Walder Straße 99
Direkt neben der Autobahn



Parken Sie Problemlos!

Kaufen Sie einfach drauf los?



★ Wohl kaum, denn jeder ist doch bemüht, möglichst preiswert einzukaufen und prüft die Angebote sorgfältig nach Menge, Qualität und Preis. Je mehr Angebote vorhanden sind, desto leichter der Vergleich, desto vorteilhafter der Einkauf.

Das Solinger Tageblatt bietet jeden Tag eine Fülle von Einkaufsempfehlungen. Zum Vorteil seiner Leserschaft, die nicht zuletzt auch deshalb 90% aller Tageszeitungsleser im Verbreitungsgebiet ausmacht.

Solinger Tageblatt

– damit man über alles informiert ist

Solingen, Mummstraße, 9

Tel. 2 40 41

Metallbau - Bauschlosserei

HERMANN GRIMM

565 Solingen / Höhscheid
Mittelpilghauser Weg 13

 **81 14 69**

FENSTER, TÜREN, SCHAUFENSTER FASSADEN aus ALUMINIUM

für Alt- und Neubauten

Alle Elemente werden nach Aufmaß
angefertigt und erhalten feuerverzinkte
Stahleinputzzargen

**KLIMATECHNIK
BE- U. ENTLÜFTUNGEN**

ENTSTAUBUNGSANLAGEN FÜR DIE INDUSTRIE



5650 Solingen 1 · Kronprinzenstraße 22 · Telefon 54541



J. C. KÖNIG

Präzisions-Tiefziehteile

Spezialität:
Rostfrei und NE-Metall
Eigener Werkzeugbau
Hirschhornbearbeitung

565 Solingen 1 · Martinstraße 26 · Fernruf 1 00 22/23 · Telex 8514628



Peter-Witte-Denkmal

Stadt

Solingen



Gesund durch Sauna

Sauna

Heilbäder

Massagen

med.Fußpflege

Solarium

Schwimmbad



Friedrich-Hermann Conrath

staatl. geprüfter Masseur u. med. Bademeister

565 Solingen-Höhscheid Neuenhofer Str. 51, Tel. 81 01 23

Zu allen Kassen zugelassen

Wandern in der Klingenstadt



Balkhauser Kotten, einer der ältesten Solinger Schleifkotten, heute Arbeitsdenkmal des Schleiferhandwerks mit Schleiferwerkstatt und Bildhaueratelier.

Durch die Qualität seiner Industrieerzeugnisse fand Solingen weltweite Anerkennung. Nur Eingeweihte aber kennen die landschaftliche Schönheit der „Klingenstadt“, die so gar nicht das typische Gepräge einer Industriestadt aufweist. Die topographische Lage, die zwangsweise lockere Bebauung auf Hügeln und Höhenrücken, führt dazu, daß man von keinem Punkt des Stadtgebiets aus mehr als 15 Minuten braucht, um zu Fuß ins Freie zu gelangen; in eine abwechslungsreiche Landschaft, die durch zahlreiche markierte Wanderwege von insgesamt 310 Kilometer Länge erschlossen ist. Der längste von ihnen, der „Klingenpfad“, schlingt einen 75 Kilometer langen Bogen rund um Solingen.

Erinnerung an altbergische Städtebaukultur: Stadtteil Solingen-Gräfrath.





Campingplatz Glüder, einer der landschaftlich schönsten Campingplätze in Nordrhein-Westfalen.

*Wipper Kotten, um 1600 erbaut, letzter erhaltener Doppelkotten an der unteren Wupper mit zwei Wasserrädern und Stauwehr
Von den beiden Gebäuden dient eines noch heute als Schleiferwerkstatt, das andere als Atelierhaus.*



Schloß Burg, einst Herrschersitz der Grafen von Berg, heute eine der größten wiederhergestellten Burganlagen Westdeutschlands mit Bergischem Museum, beliebtes Ausflugsziel, oft als „Kleinod des Bergischen Landes“ gerühmt.





Die Müngstener Brücke, bis heute Deutschlands höchste Eisenbahnbrücke (107 Meter), wurde am 15. Juli 1897 dem Verkehr übergeben.

Schloß Hackhausen, zwischen den Stadtteilen Solingen-Höhscheid und Solingen-Ohligs gelegen.





Blick auf die Wupperbrücke bei Fähr

Verkehrsknoten Graf-Wilhelm-Platz, nach dem Zweiten Weltkrieg völlig neu gestaltet, Ausgangspunkt der Obus- und Omnibus-Linien in alle Stadtteile und in die Außenbezirke.



Wissenswertes über Solingen

Allgemeines

Stadtgeschichte

1067 erste (sichere) urkundl. Erwähnung des Namens Solingen, 23. 2. 1374 Stadtrechte, 1. 1. 1889 Solingen mit Dorp vereint, 1891 Namensänderung Merscheid in Ohligs, 1. 8. 1929 Städtevereinigung Solingen, Ohligs, Wald, Gräfrath und Höhscheid. Seit dem 1. 1. 1975 gehören durch die Zuordnung im Rahmen der kommunalen Neugliederung zum Gebiet der Stadt Solingen: Die Stadt Burg a. d. Wupper, die Sengbachtalsperre mit den umgebenden Wäldern, und der Ortsteil Höhrath aus der Stadt Wermelskirchen.

Stadtgebiet

8944 ha = 89,44 km², Höhenlage 53—276 m über NN, Länge der Stadtgrenze 62 km, größte Ausdehnung in Nord-Süd-Richtung 11,7 km, in Ost-West-Richtung 15,6 km.

Einwohnerzahl

1. 1. 1976 = 174 010, davon 81 647 männlich, 92 363 weiblich; ausländische Staatsangehörige: 19 068; 1975: Geburten 1485, Sterbefälle 2443, Eheschließungen 1013.

Rat der Stadt, 59 Mitglieder

Wahl am 4. Mai 1975, 175 835 Einwohner, 122 360 Wahlberechtigte, 102 535 abgegebene Stimmen, Wahlbeteiligung 83,8 %.

Sitzverteilung: SPD — 26 44 719 Stimmen = 44,1 %
 CDU — 27 43 543 Stimmen = 42,9 %
 FDP — 6 11 103 Stimmen = 10,9 %

Vorsitzender:

Oberbürgermeister Georg Schlößer (CDU)

Stellvertreter:

Bürgermeister Bernd Paßmann (FDP)

Bezirksvertretungen (Sitzverteilung)

Stadtbezirk:	Mitte	Ohligs	Wald/ Gräfrath	Höh- scheid	Burg
SPD	8	7	7	7	6
CDU	6	7	7	6	7
FDP	1	1	1	2	2
zusammen	15	15	15	15	15

Tätigkeit des Rates und der Ausschüsse 1975

In 16 Ratssitzungen wurden 282 Tagesordnungspunkte während einer Beratungszeit von 45½ Stunden behandelt. Die 21 Ausschüsse des Rates tagten insgesamt 204mal. Sie erledigten in 464 Stunden 1976 Tagesordnungspunkte. Ferner fanden 6 Sitzungen von Unterausschüssen, Beiräten usw. statt. Die Beratungen dauerten hier 16 Stunden.

Ständige Ratsausschüsse und deren Vorsitzende

Haupt- und Finanzausschuß	Oberbürgerm. Schlößer
Ältestenrat	Oberbürgerm. Schlößer
Ausschuß f. zivile Verteidigung	Oberbürgerm. Schlößer
Rechnungsprüfungsausschuß	RM Dahlhof
Personal- und Sonderausschuß	RM Westkämper
Liegenschaftsausschuß	RM Frau Rook
Beschlußausschuß	RM Feldhaus
Ausschuß für Gesundheit, Soziales und Wohnungswesen	RM Becker
Schulausschuß	RM Keßler
Kulturausschuß	RM Dr. Niebch
Sportausschuß	RM Kurzrock
Jugendwohlfahrtsausschuß	RM Püschel
Krankenhausausschuß	RM Fehlenberg
Bau- und Siedlungsausschuß	RM Kaufmann
Bauvergabesausschuß	RM W. Müller
Ausschuß f. Verkehrswesen	RM Martini
Werksausschuß	RM Krings
Stadtreinigungsausschuß	RM Krings
Wirtschaftsausschuß	RM Freund
Ausschuß f. Öffentlichkeitsarb.	RM Freund

Wahlen

	Bundestags- wahl am 19. 11. 1972 (Zweit-Sti.)	Landtagswahl (ohne Burg) Solingen I Solingen II am 4. 5. 1975	
Einwohnerzahl	178 000	175 835	
Wahlberechtigte	124 255	61 145	60 083
abgegeb. Stimmen	113 527	51 822	50 491
Wahlbeteiligung	91,4%	84,7%	84,4%
SPD	56 569	23 168	21 354
CDU	42 360	21 694	22 962
FDP	12 304	5 423	4 878
direkt gewählt	Heinz Schreiber (SPD)	Herbert Dahlhof (SPD)	Bernd Wilz (CDU)

Allgemeine Verwaltung

Personal — Stadtverwaltung (Stellenplan 1976)

Soll: 3839, Ist: 3518 + 281 Nachwuchs = 3799
 einschl. Pflegepersonal Städt. Krankenhaus (534) und
 Heime (71) und Städt. Orchester (51).

	Soll:	Ist:
Beamte	652	509
Angestellte	1998	1766
Arbeiter	1189	1243
	3839	3518
Nachwuchs	Soll:	Ist:
Beamten-Anwärter	75	76
Lehrlinge	59	59
Praktikanten	163	146
	297	281

Automatisierte Datenverarbeitung (ADV)

Das Amt für Automatisierte Datenverarbeitung betreibt in der Datenzentrale, Odentaler Weg 65, ein DV-System mit folgender Konfiguration:

- Zentraleinheit IBM 370-135 mit 512 KB
- Konsolschreibmaschine IBM 3215
- 12 Magnetplatteneinheiten IBM 3333/3330
- 2 Magnetbandeinheiten IBM 3420
- Kartenleser IBM 3505
- Kartenstanzer IBM 3525
- 2 Drucker IBM 1403

An dieses System sind weiter angeschlossen:

- Steuereinheiten
- Datensichtgeräte
- Drucker

für die Datenfernverarbeitung.

Das beschriebene DV-System wird genutzt zur Erledigung von Aufgaben für den Gesamtbereich der Stadtverwaltung und des Städtischen Krankenhauses Solingen.

Einzelaufgaben größeren Umfangs werden für die Stadtverwaltung Remscheid und die Städtischen Krankenanstalten Remscheid (2 Krankenhäuser) sowie für sonstige Auftraggeber mit erledigt.

Durch vertragliche Vereinbarung wird im Laufe des Jahres 1977 die ADV-Verarbeitung für den Bereich des Rheinisch-Bergischen Kreises übernommen. Träger und damit Vertragspartner ist die Kommunale Datenverarbeitungszentrale (KDVZ) Rhein-Berg.

HANS HELLING

STRASSEN- UND TIEFBAU

565 Solingen 11 · Gillicher Straße 25 · Tel. 7 90 10 / 7 64 74

Karl Bührig

**Sanitäre Installation · Heizungs- Rohrleitungsbau
Bauklempnerei · Schwimmbadanlagen**

565 Solingen 1 · Weinsbergtalstr. 106-8 · Tel. (02122)816430

**Bau- und
Blechs Schlosserei**

Apparatebau

**Be- u. Entlüftungs-
Anlagen**

WILHELM SPECHT

565 Solingen

Beethovenstraße 16 A

Ruf 2 55 52

BOOS

baumarkt
KATTERNBERGER STR

**Holz
Baustoffe
Bauelemente**

Katternberger Straße 101-115

Ruf 81 40 66

Finanzen, Steuern, Liegenschaften

Der Rat der Stadt Solingen beschloß am 19. Dezember 1975 folgende

Haushaltssatzung der Stadt Solingen für das Haushaltsjahr 1976:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1976 wird im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme auf	297 026 880 DM
in der Ausgabe auf	297 026 880 DM

im Vermögenshaushalt

in der Einnahme auf	75 773 340 DM
in der Ausgabe auf	75 773 340 DM

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 1976 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt erforderlich ist, wird auf 33 400 000 DM festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 23 550 180 DM festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 1976 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben im Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 50 000 000 DM festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 1976 wie folgt festgesetzt:

Für das bisherige Gebiet der Stadt Solingen

1. Grundsteuer	
für die land- und forstwirtschaftl. Betriebe (Grundsteuer A)	120
für die Grundstücke (Grundsteuer B)	250
2. Gewerbesteuer	
nach dem Gewerbeertrag und Gewerbekapital	240
nach der Lohnsumme	960

§ 6

Abwicklung der Haushaltswirtschaft 1976 — Verwaltungshaushalt

Zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts sind globale Einsparungen bei den Ausgaben in einer Gesamthöhe von 6 240 930 DM vorzunehmen. Über Art und Umfang der Einsparungen empfiehlt die vom Rat am 27. 11. 1975 beschlossene Sparkommission. Das Ergebnis ist durch Nachtragsatzung zu veranschlagen, bis dahin bleiben 20 v. H. aller Ausgabeansätze des Verwaltungshaushalts gesperrt. In Höhe der gesperrten Beträge dürfen auch keine Verpflichtungen zur Leistung von Ausgaben eingegangen werden.

Von der Sperrung ausgenommen sind Ausgaben auf Grund bereits bestehender rechtlicher Verpflichtungen.

§ 7

Einschränkung der gegenseitigen Deckungsfähigkeit bei Sammelnachweisen

Die Personalausgaben des Unterabschnitts 510 — Städtisches Krankenhaus — sind nicht gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Personalausgaben. Der Ansatz für Gebäudeunterhaltung beim Unterabschnitt 880 ist nicht gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Ausgaben des Sammelnachweises B/500.

§ 8

Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts
Bei Ausgabeansätzen, die in den Erläuterungen mit dem Einleitungsvermerk: „Es entfallen auf“ aufgeteilt

sind, ist die Aufteilung verbindlich. Für die Einzelzwecke sind gesonderte Haushaltsüberwachungslisten zu führen.

Die Ausgabeansätze des Vermögenshaushalts dürfen nur nach vorheriger Zustimmung des Stadtkämmerers bewirtschaftet werden. Das gleiche gilt für Verpflichtungsermächtigungen.

Mehreinnahmen bei Haushaltsstelle 830.220 des Verwaltungshaushalts — Konzessionsabgabe der Stadtwerke — sind zweckgebunden für Mehrausgaben bei Haushaltsstelle 830.9301 des Vermögenshaushalts — Erhöhung des Stammkapitals der Stadtwerke —.

§ 9

Nachtragshaushaltssatzung

Der Stadtkämmerer ist verpflichtet, in folgenden Fällen eine Nachtragshaushaltssatzung mit Anlagen aufzustellen:

1. Um Mehreinnahmen oder Wenigerausgaben des Verwaltungshaushalts dem Vermögenshaushalt zur Finanzierung zuzuführen.
2. Um einen Fehlbetrag nach § 67 (2) Ziffer 1 GO NW auszugleichen, sofern er mehr als 1 v. H. der Gesamtausgaben beider Haushalte beträgt.
3. Um nicht veranschlagte oder zusätzliche Ausgaben nach § 67 (2) Ziffer 2 leisten zu können, sofern sie im Einzelfall 0,50 v. T. der Gesamtausgaben beider Haushalte übersteigen.
4. Um nicht veranschlagte Baumaßnahmen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 67 (2) Ziffer 3 zu leisten, sofern sie im Einzelfall 0,50 v. T. der Gesamtausgaben beider Haushalte übersteigen.

§ 10

Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Über- und außerplanmäßige Ausgaben gelten als erheblich im Sinne von § 69 (1), wenn sie im Einzelfall 0,50 v. T. der Gesamtausgaben beider Haushalte übersteigen.

§ 11

Austausch von EDV-Leistungen

Es wird zugelassen, daß im Bereich der Datenverarbeitung von der Stadt Solingen entwickelte Software und Kapazitäten des EDV-Systems unentgeltlich an Stellen der öffentlichen Verwaltung abgegeben werden, soweit Gegenseitigkeit besteht. Das gilt auch für erworbene Software.

Einnahmen des Verwaltungshaushalts

Grundsteuer A	67 000 DM
Grundsteuer B	10 800 000 DM
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	49 000 000 DM
Lohnsummensteuer	23 000 000 DM
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	55 850 640 DM
Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	3 642 000 DM
Schlüsselszuweisungen	12 872 340 DM
Sonstige allgemeine Zuweisungen	7 905 940 DM
Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	35 548 790 DM
Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	8 220 190 DM
Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben	48 747 550 DM
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	5 979 940 DM
Sonst. Finanzeinnahmen (einschl. kalkulatorische Einnahmen mit 7 744 220 DM)	35 392 490 DM
	<hr/>
	297 026 880 DM

Ausgaben des Verwaltungshaushalts

Personalausgaben	139 900 710 DM
Deckungsreserve für Personalausgaben	—
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (einschl. kalkulatorischer Kosten mit 7 744 220 DM)	55 940 630 DM
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	3 319 890 DM



DIE STADTWERKE SOLINGEN

Ihr Lieferant von

GAS

WASSER

STROM

FERNWÄRME

unterhalten mit ihren modern aus-
gestatteten Obussen und Omnibussen
einen ausgedehnten Linienverkehr
im Stadtgebiet Solingen und zu den
Nachbarstädten Haan, Leichlingen
und Wuppertal



Auskünfte erteilen

STADTWERKE SOLINGEN

Gasstraße 22 Telefon 888-1



J. C. KÖNIG

Präzisions-Tiefziehteile

Spezialität:

Rostfrei und NE-Metall

Eigener Werkzeugbau

Hirschhornbearbeitung

565 Solingen 1 · Martinstraße 26 · Fernruf 1 00 22/23 · Telex 8514628

ELEKTRO - SCHRAMM

ELEKTROTECHNIK - LICHTTECHNIK

Elektro-Heizungen - Elektrogeräte

Planung und Ausführung

5650 Solingen 11

Klein-Heipertz 13 (Löhdorfer Str.)

Telefon 79345

Leistungen der Sozialhilfe u. ä.	24 512 490 DM	Ausbau Herberger Straße (II. BA)	100 000 DM
Sonstige Finanzausgaben (einschl. Zuführung zum Vermögenshaushalt mit 9 120 300 DM und globale Minderausgaben von -/ 6 240 930 DM)	73 353 160 DM	Durchlaß Zeppelinstraße	200 000 DM
	<u>297 026 880 DM</u>	Nußbaumstraße	500 000 DM
Einnahmen des Vermögenshaushalts		Stichstraße zwischen Diepenbrucher- und Ellerstraße (Ablösung)	225 000 DM
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	9 120 300 DM	Untergönrather Straße	150 000 DM
Entnahmen aus Rücklagen	490 860 DM	Unterführung Kyllmannweg	10 000 DM
Rückflüsse von Darlehen	677 380 DM	Ausbau/Umbau Kreuzung Haaner-/Ittertälstraße	600 000 DM
Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	2 938 010 DM	Fußgängerzone Düsseldorfer Straße (II. Bauabschnitt)	610 000 DM
Beiträge und ähnliche Entgelte	4 640 000 DM	Fußgängerbrücke Bismarckstraße	250 000 DM
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	24 506 790 DM	Verkehrsknoten Schlagbaum	3 030 000 DM
Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	33 400 000 DM	Neuenhofer-/Neuenkamper Straße	947 180 DM
	<u>75 773 340 DM</u>	Fahrbahnerneuerungen	131 000 DM
Ausgaben des Vermögenshaushalts		Gehwege und Stützmauern	286 000 DM
Zuführungen zum Verwaltungshaushalt	3 767 750 DM	Friedenstraße/Bebelallee	500 000 DM
Zuführungen an Rücklagen	41 130 DM	Eschbachbrücke	100 000 DM
Gewährung von Darlehen	300 000 DM	Schützenstr./Werwolf	430 000 DM
Vermögenserwerb	10 251 870 DM	Anschluß Westtangente an Viehbachtalstraße	200 000 DM
Baumaßnahmen	45 945 960 DM	Straßenbeleuchtung	300 000 DM
Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehen	13 040 170 DM	Umstellung der Straßenbeleuchtung auf Elektrizität	228 000 DM
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	1 758 460 DM	Hauptsammler Nümmener Bachtal	750 000 DM
Kreditbeschaffungskosten	668 000 DM	Anschlußleitungen für Hausanschlüsse	400 000 DM
	<u>75 773 340 DM</u>	Hauptsammler Pilghauser Bachtal	850 000 DM
Ausgaben des Vermögenshaushalts 1976		Hauptsammler Altenbau	800 000 DM
(Aufgliederung)		Erweiterung der Stadtentwässerung	800 000 DM
A) Baumaßnahmen		Anschlüsse an Hauptsammler	400 000 DM
Erweiterung der Grundschule Böckerhof	800 000 DM	Kanal Haaner Berg	200 000 DM
Generalsanierung Schule Wittkulle	266 500 DM	Kanäle Scheidter-/Behring-/Kleine Str.	100 000 DM
Vierzügige Hauptschule einschl. Sporthalle auf dem Schulgrundstück Am Rennpatt 37 (Heiligenstock)	3 500 000 DM	Kanäle Erschließungsgebiet nördlich Nußbaumstraße	— B-Plan 0 88 —
Sporthalle an der Hauptschule Krahenhöhe	842 610 DM	Nebensammler Hingenberg	400 000 DM
Ausbau Albert-Schweitzer-Realschule (Planungskosten)	150 000 DM	Nebensammler Flachsberg	350 000 DM
Humboldt-Gymnasium einschl. Sporthalle	5 000 000 DM	Kanäle Haaner-/Ittertälstraße	600 000 DM
Werkstatt Landesstelle — Berufsschulen —	465 600 DM	Nebensammler Unnersberg	147 000 DM
Umbau Gebäude Virchowstraße in Altenpflegeheim	1 500 000 DM	Kanäle Löhdorfer Straße mit Vorflut	400 000 DM
Kindertagesstätte Altenhofer Straße	1 000 000 DM	Hauptsammler Südwest (Bereich Gosse—Ruppelrath)	558 000 DM
Kindertagesstätte Fuhr (Planungskosten)	150 000 DM	Nebensammler Ketzberg	470 000 DM
Generalsanierung Städt. Krankenhaus (II. Bauabschnitt)	4 648 000 DM	Kanal Marienstraße	181 000 DM
Umkleidehaus Sportplatz Burg	222 000 DM	Kanal Steinacker	155 000 DM
Tageserholungsanlage Bärenloch (I. Bauabschnitt)	660 000 DM	Kanal Friedrich-Ebert-Straße	430 000 DM
Grünanlage Denkmal SG-Höhscheid	120 000 DM	Kanäle Krüger-/Dewetstraße	570 000 DM
Ergänzung und Erneuerung gärtnerischer Außenanlagen	100 000 DM	Umverlegung Viehbachsammler	150 000 DM
Ersatzdauerkleingartenanlage in Unten-Gönrather	225 000 DM	Erschließung von Kippengelände	445 000 DM
Industriegelände Scheuren	300 000 DM	Abbruch von Gebäuden	100 000 DM
Anteiliger Erschließungsaufwand	100 000 DM	Kanalanschlüsse für Städt. Grundstücke	100 000 DM
Gehwege und Stützmauern	1 861 170 DM	Sonstige Baumaßnahmen (unter 100 000 DM)	1 176 900 DM
Fahrbahnerneuerungen	654 000 DM		<u>45 945 960 DM</u>
Umbau/Ausbau Wittkuller Straße	400 000 DM	B) Vermögenserwerb	
Mühlen-/Höhscheider Straße	250 000 DM	Erhöhung des Stammkapitals	2 171 000 DM
Merianstraße (I. Bauabschnitt)	140 000 DM	Erwerb von Grundstücken	6 281 120 DM
Kreuzung Augusta-/Weyersberger Straße	900 000 DM	Erwerb von bewegl. Vermögen	1 799 750 DM
Frankenstraße/Vogelsang	220 000 DM	C) Zuführungen zum Verwaltungshaushalt	3 767 750 DM
Unterführung Ohligs	500 000 DM	D) Zuführungen an Rücklagen	41 130 DM
Brücken Eschbachstraße (Wald)	100 000 DM	E) Gewährung von Darlehen	300 000 DM
Fuhr-, Heresbach- und Albertus-Magnus-Straße	421 000 DM	F) Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehen	13 040 170 DM
Verbindungsweg Kuller-/Cronenberger Straße (Ablösung)	225 000 DM	G) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	1 758 460 DM
Hohenklauberg (Ablösung)	290 000 DM	H) Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts	668 000 DM
Erschließung nördlich Nußbaumstraße	105 000 DM		<u>75 773 340 DM</u>
B-Plan 0 88		Vorgesehene Finanzierung des Vermögenshaushalts 1976	
		Zuführung vom Verwaltungshaushalt	9 120 300 DM
		Entnahmen aus Rücklagen	490 860 DM
		Rückflüsse von Darlehen von unternehmerischen und übrigen Bereichen	677 380 DM
		Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	2 938 010 DM
		Beiträge und ähnliche Entgelte	4 640 000 DM
		Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	4 302 100 DM

SCHAGEN - Städtereinigung

Recklinghausen - Bochum - Unna -
Wulfen - Münster - Solingen -
Düsseldorf

565 Solingen, Erlenstraße 1
Funkservice - Solingen

 **7 59 76**

Müllabfuhr - Containerdienst

Gruben- u. Kanalreinigung

Beseitigung v. Kanal + Abflussverstopfungen

Straßenreinigung

Abfallbeseitigung

Schlammmentwässerung

E. Starsberg

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

565 SOLINGEN - OHLIGS, Hermann-Löns-Weg 180

Postfach 11 09 68 - Fernsprecher Hilden (0 21 03) 6 50 54



SOLINGEN-OHLIGS

**AUGUST
BLANKE**

Fabrik für Bandstahlartikel

Spez.

Trapez- und Hakenklingen

Körnerstraße 26 Telefon 42488

Tankschutz - Technik

Reinigung von Heizöltanks
Kunststoffinnenhüllen
Kunststoff - Beschichtungen
Kellertankbau
Einstiegsöffnungen für
Batteriebehälter
Wartung von
Ölfeuerungsanlagen

TANK - ÖLBRENNER - SERVICE MANFRED MÄHREN

Mitglied im Bundesverband Öl- und Gasfeuerungen eV.



565 Solingen - Klingenstr. 50 - Tel. 01 60 61

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen vom Land	16 362 400 DM
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	110 000 DM
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von unternehmerischen und übrigen Bereichen	3 732 290 DM
Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt	33 400 000 DM
	75 773 340 DM

Rücklagen

Stand 1. 1. 1976	6 366 428 DM
Zuführungen 1976	—
Entnahmen 1976	490 860 DM

Vermögensnachweis

Gesamtvermögen (Stand 1. 1. 1975) = 552 917 294 DM
= 3157,81 DM/Kopf der Bevölkerung

Gesamtverschuldung (Stand 1. 1. 1976)

= 430 299 563 DM = 2458 DM/Kopf der Bevölkerung.
Wenn alle im Vermögenshaushalt 1976 veranschlagten Darlehen aufgenommen werden, Verschuldung Ende 1976 unter Berücksichtigung der Tilgung rund 451 Mio DM oder rund 2 576 DM/Kopf der Bevölkerung.

Städtischer Haus- und Grundbesitz, Liegenschaften

Wohnhäuser (ohne Notunterkünfte): 628
Wohnungen: 1902, davon Dienstwohnungen: 101,
Öffentliche Gebäude (Verwaltungsgebäude, Schulen usw.): 141
Miet- und Pachteinnahmen: 3 513 025 DM
Grundstücksbestand: 1815 ha, davon bebaut 209 ha, un bebaut: 1606 ha (davon 889 ha Forsten)
Ertastiert für Grundstückskäufe: 5 000 000 DM

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Straßenverkehr

Zugel. Fahrzeuge am	1. 1. 1958	1. 1. 1963	1. 1. 1976
Personenkraftwagen und Kombifahrzeuge	11 968	24 221	46 782
Lastkraftwagen	2 410	2 460	2 553
Krafträder	4 534	828	320
Zugmaschinen	192	244	262
Kraftomnibusse	109	133	175
Anhänger	888	812	1 895
	20 101	28 698	51 987

Zunahme an Fahrzeugen im Jahr 1975: 1843
Anträge auf Erteilung einer Fahrerlaubnis 1975: 5176 der Klassen 1—5 einschl. der Anträge auf Erteilung einer Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung.
Fahrerlaubnisentziehungen 1975: 392
Verkehrsunfälle 1975: 3008
Getötete Personen: 22, davon 8 Fußgänger
Verletzte: 962 (einschl. 201 Schwerverletzte), davon 224 Fußgänger.
Entnommene Blutproben: 609
Parkuhren: rund 600
Parkhaus Goerdelerstraße: 700 Einstellplätze
Parkhaus Graf-Wilhelm-Platz: 700 Einstellplätze
Zahl der Taxi- und Mietwagenbetriebe: 47 mit 86 Fahrzeugen (einschl. Betriebe und Fahrzeuge, die ausschließlich Krankentransporte durchführen).
Fahrschulen: 20 und 11 Zweigstellen sowie 2 städtische (Stadtwerke und Feuerwehr).

Unterkünfte für Obdachlose und Räumungsverurteilte:
Belegung: 377 Familien in 1300 Räumen mit 1701 Personen, davon 671 Kinder bis 18 Jahre.

Umweltschutz:

Beschwerden 1972 (August bis Dezember): 163
Beschwerden 1973: 445
Beschwerden 1974: 259
Beschwerden 1975: 323

Gaststätten: 479, Hotels: 25, Bar- und Nachtbetriebe: 14
Lebensmittelproben 1975: entnommen 1279, beanstandet: 255 = 19,93 %.

Feuerwehr (einschl. Krankentransportdienst)

Berufsfeuerwehr: 136 Mann, davon 15 für den Krankentransportdienst.
Freiwillige Feuerwehr: 187 Mann.
Anerkannte Werksfeuerwehren: 3 mit 64 Mann.

Aus dem Tätigkeitsbericht 1974:

Krankentransporte: 9 775; gef. km: 165 883.
Brandeinsätze: 459, Hilfeleistungen: 1287; gef. km für beides: 141 712.
Brandsicherheitswachen: 374
Überprüfungen: 275
Baugesuche: 939
Wagenpark: 46 Fahrzeuge

Zuschuß:

Brandschutz- und Hilfeleistungsdienst: 6 078 767 DM
Krankentransportdienst: 510 704 DM

Zivilschutz

Örtlicher Zivilschutzleiter: Oberstadtdir. Dr. Fischer.
Die zivile Verteidigung umfaßt die Vorbereitung und Durchführung aller zivilen Verteidigungsmaßnahmen. Dazu gehören folgende Hauptaufgaben:
1. Aufrechterhaltung der Staats- und Regierungsgewalt
2. Zivilschutz
3. Versorgung
4. Unterstützung der Streitkräfte.

Der **Zivilschutz** umfaßt alle Maßnahmen, die erforderlich sind, um die Bevölkerung sowie lebens- und verteidigungswichtige zivile Betriebe und Anlagen vor Katastrophen zu schützen und deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern, ferner den Schutz von Kulturgut.

Er gliedert sich wie folgt:

- a) Selbstschutz
- b) Warn- und Alarmdienst
- c) Katastrophenschutzdienst
- d) Schutzbau
- e) Aufenthaltsregelung
- f) Gesundheitswesen
- g) Schutz von Kulturgut.

Für Warn- und Alarmdienst
Brandschutzdienst,
Bergungsdienst,
ABC-Dienst,
Fernmeldedienst und
weitere Fachdienste

stehen neben persönlicher Ausrüstung insgesamt 41 Kraftfahrzeuge und 12 Anhänger (davon 3 Aggregate und 2 fahrbare Sirenen) sowie hochtechnisierte Ausrüstungsgegenstände und Geräte zur Verfügung. 61 Warnsirenen sind fest installiert. Eine Fernmeldezentrale „Abschnitt“ ist betriebsfertig eingerichtet.

Die **Versorgung** umfaßt die Versorgung der Bevölkerung, der zivilen Einsatzverbände, der Streitkräfte und der sonstigen öffentlichen und privaten Bedarfsträger mit Gütern und Leistungen sowie die Deckung des lebens- und verteidigungswichtigen personellen Bedarfs.

Hierzu gehört insbesondere die Deckung des Bedarfs

- a) an Gütern der Ernährungs-, Land- u. Forstwirtschaft
- b) an Gütern u. Leistungen der gewerbl. Wirtschaft
- c) an Energie und Wasser sowie die Abwasserbeseit.
- d) an Leistungen auf dem Gebiete d. Verkehrswesens
- e) an Leistungen auf dem Gebiete des Post- und Fernmeldewesens
- f) an Personal sowie die soziale Sicherung
- g) auf dem Gebiete des Finanz- und Geldwesens.

Zur **Unterstützung der Streitkräfte** gehören alle Maßnahmen im zivilen Bereich, die der Unterstützung der Operationsfreiheit und der Operationsfähigkeit der Streitkräfte dienen.

GEBR. EICKHOFF

GEGR. 1901

KAROSSERIEBAU
UNFALLSCHÄDEN
AUTOLACKIERUNG

GOLDE
Schiebedächer

Dinol - Station

SOLINGEN – BEETHOVENSTRASSE 172 – RUF: 23143

Schulen

Solinger Schulen

Schulform

	Zahl der Schul-syst.	Schüler-klassen	Schüler	haupt-amtl. Lehr-kräfte	neben-amtl. Lehr-kräfte
Grund- und Hauptschulen	41	579	16 430	635	30
davon:					
Grundschulen	26	323	9 900	307	8
Schulkindergärten an Grundschulen	14	14	298	14	—
Hauptschulen	10	179	5 948	218	5
Sonderschulen					
f. Lernbehind.	4	44	764	60	2
f. Geistigbehind.	1	15	173	29	—
Realschulen					
a) Tagesschulen	3	73	2 412	90	9
b) Abendschulen	1	2	33	—	12
Gymnasien	5	114	4 599	187	78
Berufsb. Schul.	3	163	3 693	112	51
Fachschule für Metallgestaltung u. Metalltechn.	1	16	338	22	43
Fachschule für Sozialpädagogik	1	7	137	—	—
2zügige pharm.-techn. Lehranstalt	1	4	94	6	3

Einzelplan 2 „Schulen“

Zuschußbedarf 1976 (nach dem Voranschlag)

ohne Schulbauleistungen	
a) Grund-, Haupt- und Sonderschulen	9 865 140 DM
b) Realschulen	1 635 770 DM
c) Gymnasien	3 150 380 DM
d) Berufsbildende Schulen	3 505 980 DM
Gesamtzuschuß 1976 einschl. Schulverw.	19 229 450 DM

Ausstattung der Schulen mit

	Turn-hallen	Gym-nastik-räumen	Haus-wirtsch. Abt.	Sprach-lehr-anlag.
Grund- und Hauptschulen	19	6	9	1
Sonderschulen	1	4	3	—
Realschulen	2	2	2	2
Gymnasien	4	2	2	5
Berufsb. Schulen	—	2	2	2
	26	16	18	10

Schulbau in 1976

Etatansatz rd. 24 385 610 DM. Hierzu werden 4 942 770 DM Landeszuschüsse erwartet.

Schulbauten

Neubauten:

Hauptschule Ohligs (4 Züge) mit Sporthalle 21 x 45 m. II. Werkhalle Landesstelle (an den Gew. Berufs- und Berufsfachschulen).

Hauptschule Wald (Restarbeiten).

Erweiterungen:

Hauptschule Krahenhöhe (II. BA), Sporthalle 21 x 45 m. Hauptschule Kannenhof (II. BA), Sporthalle 21 x 45 m (Restarbeiten).

Humboldt-Gymnasium (Fachraumtrakt mit Sporthalle 27 x 45 m).

Generalsanierung Schulgebäude Wittkulle (Restarbeiten).

Neubauten und Erweiterungen (geplant):

Erweiterung Grundschule Böckerhof.

Erweiterung Grundschule Burg — Planungsauftrag —

Ausbau Albert-Schweitzer-Schule (auf 3 Züge) —

Planungsauftrag—

Schulzentrum:

Neubau Schulzentrum Vogelsang (Hauptschule, Realschule, Aufbaurealschule, Gymnasium). Baubeginn Mitte 1976 vorgesehen.

Stadtbildstelle

Bestand:

- 89 Tonfilmgeräte, davon 84 in den Schulen
- 22 Stummfilmgeräte, davon 19 in den Schulen
- 250 Lichtbildgeräte, davon 238 in den Schulen
- 352 Overheadprojektoren, davon 350 in den Schulen
- 101 Kopiergeräte für Transparentfolien, davon 99 in den Schulen
- 170 Spulen- und Kassettentonbandgeräte, davon 160 in den Schulen
- 128 Plattenspieler, davon 125 in den Schulen
- 101 Schulfunkempfänger-Anlagen, davon 99 in den Schulen
- 48 Fernsehempfänger schwarz/weiß, alle in den Schulen
- 27 Farbfernsehempfänger, davon 26 in den Schulen
- 5 Elektronische Kameras, alle in den Schulen
- 16 Fotolabors, davon 15 in den Schulen
- 1637 Filme
- 1752 Diaserien
- 190 Tonbänder
- 23 Video-Cassetten-Recorder, davon 22 in den Schulen

Entleihungen:

- 113 Geräte
- 5854 Filme
- 3073 Diaserien
- 436 Tonträger

Kulturelle Einrichtungen

Theater und Konzerthaus

Baukosten: 13,5 Mio DM. Landeszuschuß: 800 000 DM. Bauzeit: 2. 5. 1960 bis 11. 5. 1963.

Architekt: H. J. Budeit, Dortmund.

Theater 813 Plätze, Konzertsaal 1082 Plätze in Stuhlreihen, bis 700 an Tischen, Kammermusiksaal 250 Plätze. Zuschuß 1975: 1 211 220 DM.

Theater — Spielzeit 1974/1975: 140 Aufführungen mit 82 682 Besuchern.

Zuschuß 1975: 1 368 860 DM.

Konzerte — Saison 1974/1975: 44 Konzerte mit 24 381 Besuchern. Zuschuß 1975: 1 300 460 DM.

Städtisches Sinfonieorchester mit 52 Musikern, Leitung: Generalmusikdirektor Lothar Zagrosek. Das Orchester leistet den Theaterdienst bei Musikaufführungen der Gastbühnen.

Stadtbücherei (Zentralbücherei, Jugendbücherei, Sonderbüchereien, 9 Ausleihstellen, Autobücherei in allen Stadtteilen) — Zuschuß (Ansatz 1975): 1 606 560 DM. 175 787 Bände, 715 017 Entleihungen.

Deutsches Klingenmuseum — Zuschuß 1975: 432 510 DM. Gesamtbesucher 1975: 23 428, darunter 146 Schulklassen mit 4196 Schülern.

29 Veranstaltungen und Eröffnungen mit 2443 Hörern, 12 Kunstausstellungen, 1 Sonderausstellung.

Volkshochschule — Zuschuß (Ansatz 1975): 101 040 DM. 12 hauptamtliche Mitarbeiter, ca. 182 Dozenten je Arbeitsabschnitt, ca. 683 Veranstaltungen mit ca. 20 500 Hörern im Jahr.

Stadtarchiv: Klosterhof Gräfrath.

Zuschuß (lt. Haushaltsplan 1975): 308 370 DM.

Bibliothek (einschl. Zeitungsarchiv und Verwaltungsfachbücherei): rd. 33 000 Bände, Karten und Pläne: rd. 630 Stück, Diapositive: 2264 Stück, Mikrofilmrollen: 473 Stück, Bildarchiv: rd. 20 000 Stück.

Aktenbestände aus der Zeit vor 1815 rd. 350, zwischen 1815 und 1875 rd. 2350, nach 1875 bis heute rd. 44 420 Stück.

Jugendmusikschule — Zuschuß 1975: 270 430 DM.

38 Lehrkräfte, 931 Schüler.

Gesamtzuschuß für kulturelle Aufgaben im Jahre 1975: 8 222 600 DM.



Joh. Kuno König

Höhscheid-Solingen

(Linderhof)

 Schwertfegerei 

und

Schmiederei für Massenartikel,

Anfertigung feiner Waffen und Beschläge,

als:
Arkansasmesser, Dolche, Jagdmesser,
Hirschfänger, bessere Hauer, sämtliche Offizier-
waffen für Deutschland und Export.

Prägeanstalt

für bunte Schaaln, Beschläge und sonstige Massenartikel.

Sämtliche Waaren in allen Preislagen.

Versilberung, Vergoldung, Vernickelung.



Tiefziehteile
bis 1,5 mm Wandstärke und
80 mm Ø, spez. NE-Met. u.
rostfrei



J. C. KÖNIG
Präz. Tiefziehteile
565 SOLINGEN 1
Martinstraße 26
Tel. (02122) 100 22/23
Telex 8514628



Sozial- und Gesundheitsverwaltung

Sozialhilfe

Vom 1. 1. 1975 bis 31. 12. 1975 wurden laufend unterstützt in der

- a) eigenen (offenen) Fürsorge (Stadt trägt Kosten ganz) 4158 Parteien mit 12 285 083,85 DM
 - b) Kriegsofferfürsorge (Bund erstattet 80 %) 869 Parteien mit 1 788 328,02 DM
 - c) Tbc-Hilfe (Aufwendungen werden voll erstattet) 25 Parteien mit 201 713,77 DM
 - d) Nichtpauschalierte Kriegsfolgenhilfe (Bund erstattet 80 %) 7 Parteien mit 35 931,24 DM
 - e) Landhilfsbedürftige und hochgradig Sehschwache (Land bzw. Landschaftsverband tragen Aufwand voll) 63 Parteien mit 116 776,26 DM
- Gesamtzahl der unterstützten Personen: 8113.
Pflege in Krankenh. und Altenheimen: 2 019 790,28 DM

Hilfe für alte Mitbürger

Altenklühäuser: 13, davon Stadt 6, Arbeiterwohlfahrt 2, katholische Kirche 1, evangelische Kirche 2, sonstige Träger 2.
1 städt. Altenpfleger.

Altersheime	Zahl	Betten	davon f. Pflegefälle
städtisch	2	345	230
katholisch	3	217	58
evangelisch	3	269	46
Sonstige	1	142	35
	9	973	369

Altenwohnheim der Stadtparkasse am Kannenhof: 32 Wohnungen, Altenwohnheim der evangelischen Kirche Emilienstraße: 46 Wohnungen.

Hilfe für Vertriebene und Flüchtlinge

Seit 1945 registriert: 42 505 Vertriebene und Flüchtlinge, 3 städt. Übergangsheime, belegt mit 100 Pers.

Aufwendungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz

Unterhalt für eingezogene Wehrpflichtige und ihre Angehörigen: 1 000 000 DM — werden vom Bund voll erstattet.

Ausbildungsförderung

Es wurden 1975 530 Fälle bewilligt, mit einem Kostenaufwand von 1 290 000 DM, die der Bund voll trägt.

Jugendhilfe

	Kinder- gärten		Kinder- horte		Kinder- tagesstätt.		Kinder- heime	
	Zahl	Plätze	Zahl	Plätze	Zahl	Plätze	Zahl	Plätze
Stadt	2	120	4	140	4	240	2	43
fr. Träger	6	145	einschl. „Kinderstuben“					
evang.	25	1578	6	125	—	—	1	36
kath.	13	726	6	130	—	—	1	18
	46	2569	16	395	4	240	4	97

Zuschüsse an nichtstädt. Kindergärten, Kinderhorte und Kinderstuben 1975 1 149 873,96 DM

Zuschüsse für städt. Jugendhilfe-Einrichtungen 2 565 370,— DM

Kinderstuben an sozialen Brennpunkten: 4

Kinderspielplätze

133 — davon 71 städtische und 62 private.

Jugendwohnheime

6 mit 272 Plätzen, davon 1 städt. mit 14 Plätzen, 2 katholisch mit 55 Plätzen, 1 sonst. priv. Träger mit 60 Plätzen.

Jugendfreizeithome

27 — davon 1 städt., 11 evang., 7 kath., 8 sonstige private Träger (darunter 2 „Offene Tür“, 5 Teil-„Offene-Türen“).

Haus der Jugend (OT = offene Tür)

Solingen 1, Dorper Straße 10-16, Tel. 19 24 93, Besucher 1975: 44 690, davon in der „Offenen Tür“ 19 447, Zuschuß rund 275 000 DM.

Jugendherbergen (DJH)

Burg, An der Jugendherberge 7-11, Tel. 4 10 25, 165 Betten, Übernachtungen 1975: 19 473, davon 978 Ausländer. Gräfrath, Flockertsholzer Weg, Telefon 5 11 98, 138 Betten, Übernachtungen 1975: 18 163, davon 547 Ausländer.

Erziehungsberatungsstelle

Solingen 1, Wupperstraße 80, Telefon 19 24 88, Leiter: Medizinaldirektor Dr. Hufschmidt. Besucher 1975: 20 000; Zuschuß 1975: 194 550 DM.

Heilpädagogischer Kinderhort

Solingen 1, Wupperstraße 80, Einweisung durch Erziehungsberatungsstelle.

Familienbildungsstätte

Solingen 1, Neuenhofer Straße 39, Telefon 81 04 44. 5 hauptamtliche, 66 nebenamtliche Lehrkräfte. 1975: 392 Kurse mit 6460 Teilnehmern, außerdem: 334 Einzelveranstaltungen mit 9571 Teilnehmern. Zuschuß 1975: 248 170 DM.

Erziehungshilfen

Vormundschaften 1221, Pflegschaften 2193, Erziehungsbeistandsschaften 43, laufende Betreuungsfälle 2535.

Kinder- und Familienerholung

Zuschuß der Stadt Solingen 1975: 197 266,73 DM.

Ferienkolonien

7 Kolonien mit 458 Kindern, Dauer 3 Wochen; 60 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Zuschuß 1975: 63 332,41 DM.

Gesundheitsdienst

Gesundheitsamt Ohligs, Merscheider Straße 1
Telefon 19 52 80
Leiter: Ltd. Medizinaldirektor Dr. Buschhaus

Ärztlicher Dienst

8 hauptamtliche, 4 nebenamtliche Ärzte

Zahnärztlicher Dienst: 3 Jugendzahnärzte.

Einrichtungen: 5 Ärztliche Beratungsstellen

Öffentliche Schutzimpfungen 1975

Diphtherie, Tetanus (vollständig 3 x geimpfte)	1938
Tetanol (vollständig geimpfte)	722
Tuberkulose (BCG)	881
Pockenimpfung Erst (entfällt)	—
Pockenimpfung Wieder	1237
Kinderlähmung (Schluckimpfung)	7695

Schwangerenilfe 1975

47 Read-Schwangerschaftsgymnastikkurse mit 693 Teilnehmerinnen, 44 Säuglingspflegekurse mit 651 Teilnehmerinnen.

Hilfe für Säuglinge und Kleinkinder 1975

1485 Lebendgeborene, davon 987 in Mütterberatungsstellen vorgestellt.

Ärztlich untersuchte Kleinkinder: 1195 (einschließlich Musterungen; in Mütterberatungsstellen: 328; Säuglingssterblichkeit 1,69 %).

Tuberkulosebekämpfung und -hilfe 1975

236 aktive Fälle = ca. 136 auf 100 000 Einwohner. 67 Krankheitsverdächtige, 809 Ansteckungsverdächtige, 1045 Überwachungsfälle.

Anzahl der betreuten Behinderten nach dem Stand vom 31. 12. 1975

Körperbehinderte	1041
Sehbehinderte	29
Hörbehinderte	91
Sprachbehinderte	486
Geistig Behinderte	309
Seelisch Behinderte	207

Untersuchungen nach dem Bundesseuchengesetz 1975

Im Lebensmittelgewerbe tätige Personen:	3939
Lehrer, Schulbedienstete und Heimpersonal:	2381
Gesamtzuschuß Gesundheitspflege (Ansatz 1976):	2 842 740 DM.

Josef Breuer jr.

Friedhofsgärtner

**Kranzbinderei - Grabpflege
Blumen - Fleurop-Dienst**



Solingen-Ohligs, Hermann-Löns-Weg 35 (Am Städt. Waldfriedhof), Ruf 7 97 45

Solinger

Besteck- Messerfabrikation

schweißen

schleifen

Horst Düster

fertig reiden

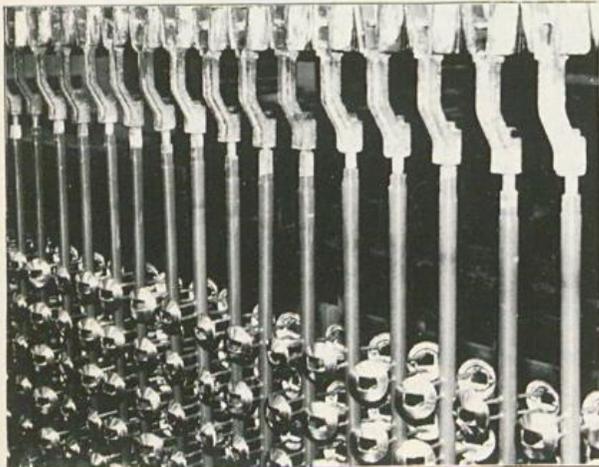
565 Solingen 19 - Deller Str. 8 - Telefon (02122) 31 1020 + 1 04 90

Reusch

INH. HEINZ REUSCH

STUCK-, PUTZ-, RABITZ-
UND KUNSTSTEIN-ARBEITEN
INNEN- UND AUSSENDEKORATIONEN

565 SOLINGEN 19 - GRÄFRATHER STR. 15
TELEFON 50921



PAULS GESTELLE

**Preisgünstig
galvanisieren
heißt:**

PAULS GESTELLE

Neustraße 27
Telefon 81 60 81

Krankenhäuser

Städtisches Krankenhaus, Gotenstraße 1, Telefon 380-1

Gesamtbettenzahl: 961, zuzüglich 45 Körbchen für gesunde Säuglinge.

Krankenhausleitung:

Zuständiger Beigeordneter: Beigeordneter Helbig

Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes: Krankenhausdirektor Winter

Leitender Arzt:

Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Major

Leitende Pflegekraft: Oberin Scholtisseck

Personal (darunter Teilzeitbeschäftigte; ohne Personalwohnbereich und Kindertagesstätte — nach dem Stand vom 31. 12. 1975)

Soll: 1198 Planstellen — einschl. 105 Schüler und Schülerinnen.

Ist: 1061 Beschäftigte — einschl. 105 Schüler und Schülerinnen,

hiervon

Ärztlicher Dienst: 96, Pflegedienst einschl. 105 Schüler und Schülerinnen: 440, Med.-techn. Dienst: 100, Funktionsdienst: 82, Klinisches Hauspersonal: 108, Wirtschaftsdienst: 140, Instandhaltungsdienst: 11, Verwaltungs- und Zentrale Dienste: 76, Sonderdienst: 2, Ausbildungsdienst: 4, Sonstiges Personal: 2.

Der Ende 1970 begonnenen Sanierung folgte am 20. 12. 1974 die Einweihung des 1. Bauabschnittes mit 479 Betten und wesentlichen Teilen der zentralen Untersuchungs-, Behandlungs- und Versorgungseinrichtungen für das gesamte Krankenhaus.

Der 1. Bauabschnitt, der im ersten Viertel des Jahres 1975 in Betrieb genommen wurde, umfaßt 15 Geschosse mit 30 000 qm Geschoßflächen und insgesamt 150 000 cbm umbautem Raum. Die Gesamtkosten hierfür (ohne bewegliche Einrichtung) belaufen sich auf rd. 86,7 Mio DM.

St.-Lukas-Klinik, Solingen-Ohligs, Schwanenstraße 132, Telefon 70 51, 382 Betten.

Lungenkrankenhaus „Bethanien“, Solingen-Aufderhöhe Aufderhöher Straße 169-173, Telefon 72 81, 170 Betten.

Sport und Sportstätten

Sport

104 Sportvereine mit 24 830 Mitgliedern,
41 Betriebssportgruppen mit 1400 Mitgliedern.

Das Sport- und Bäderamt betreut außerdem 29 037 Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Schulsports. — Schulsportwettkämpfe im Rahmen des Landessportfestes der Schulen —

Sportstätten

- 2 Kampfbahnen mit Rasenspielfeldern
- 1 Kampfbahn mit Tennisspielfeld und 1 Trainingsbeleuchtung
- 1 Rasenspielfeld mit Tribüne und ca. 2000 Sitzplätzen
- 23 Sportplätze (1 staatlicher und 4 vereinseigene) — davon 13 mit Trainingsbeleuchtung
- 8 Kleinspielflächen (2 vereinseigene)
- 4 Schulsporthallen
- 5 Sporthallen
- 28 Turnhallen (1 staatliche, 2 vereinseigene)
- 9 Gymnastikhallen
- 2 Turnräume
- 1 Judohalle
- 1 Radrennbahn
- 1 Freiluft-Eislaufanlage
- 30 Tennisplätze
davon 28 vereinseigene, 3 mit Überdachung,
2 privat mit Überdachung, der Öffentlichkeit zugänglich.

Im Bau

1 Sporthalle

In der Planung

- 3 Sporthallen
- 1 Turnhalle
- 3 Kampfbahnen
- 1 Sportplatz

Zuschuß Sportamt: 583 570 DM

Zuschuß Sportstätten: 1 560 260 DM

Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen

Hochbauamt

In der Planung:

15 Projekte, ungefähre Gesamtkosten 69 823 000 DM

In der Ausführung:

23 Projekte (einschl. Krankenanstalten); ungefähre Gesamtkosten 164 347 900 DM

In der Abrechnung:

17 Projekte, ungefähre Gesamtkosten 28 026 400 DM

Straßenbau, Straßenunterhaltung

Länge des Straßen- und Wegenetzes ca. 485 km
Anzahl der benannten und unbenannten Straßen und Plätze ca. 1241 Stück
Die Fläche des Stadtgebietes beträgt 79 990 000 m²
Für Straßen werden benutzt 4 454 000 m²

Gesamtausgaben von 1945 bis 1975

Straßenunterhaltung 62 749 200 DM
Straßenneu-, um-, -ausbau 97 940 000 DM

Einnahmen (Ansatz 1975) für

Anliegerbeiträge 2 309 674 DM
Landeszuzahlungen 3 551 969 DM

Ausgaben (Ansatz 1975) für

Straßenunterhaltung 940 870 DM
Oberflächenbehandlung 810 000 DM
Straßenneu-, um-, -ausbau 10 598 281 DM

Bauunterhaltung = Substanzerhaltung
Im vergangenen Jahr wurden im Straßennetz ausgeführt: 45 000 m² höherwertige Asphaltfeinbetondecken, 121 087 m² sonstige Oberflächenbehandlungen.

Wohnungsbau

Wohngebäude		Wohnungen		Einwohnerzahl	
1974	1975	1974	1975	1974	1975
23 021	23 413	66 527	68 321	177 346	174 010

Durch Kriegseinwirkungen zerstört bzw. schwer beschädigt: 5312 Wohngebäude mit 15 208 Wohnungen. Eingetragene Wohnungssuchende am 1. 1. 1976: 1250 Fälle.

Im Jahre 1975 wurden mit öffentlichen und nichtöffentlichen Mitteln 531 Wohnungen gefördert. Außerdem konnten mit staatlicher Hilfe 903 Wohnungen modernisiert werden. Die Zuteilungssumme aller Landes- und Bundesmittel betrug im gleichen Jahr 29,9 Mio DM. Nach dem Stand vom 1. 1. 1976 belief sich die Zahl der Wohngeldempfänger auf 10 012; bewilligte Wohngeldsumme: 5 912 899,40 DM.

Siedlungswesen

11 Kleinsiedlungen mit 353 Siedlerstellen, hiervon 138 vor dem Kriege und 215 nach dem Kriege belegt.

Öffentliche Einrichtungen

Stadtentwässerung

Länge des Kanalisationsnetzes ca. 382 km mit einem Wiederbeschaffungswert v. ca. 223 Mio DM

Metallbau - Behälterbau - Fenster - Türen - Tore - Gitter - Geländer

HEINZ SCHULZ

Bauschlosserei - Backofenbau

565 Solingen-Ohligs, Südstraße 64

Telefon 7 43 54

Horst Rohn

Gas- und Wasserinstallation · Bauklempnerei
Heizungstechnik · Reparatur-Schnelldienst

565 Solingen 11 - Wiefeldicker Straße 62 - Ruf 76443

heizung · installation · gas- und ölfeuerung

karl und peter dallmann

friedenstr./ecke schaberger str.

telefon 333271

dallmann

fernsprecher nr. 33 32 71
SOLINGEN



Müller
Maschinenfabrik
Seit 1868

Exzenterpressen

Friktions-Spindelpressen

Riemen-Friktions-Fallhämmer

Breitwalzwerke für die Besteckfabrikation

5650 Solingen 1 Maschinenstraße 22 Ruf (02122) 2 27 70

Davon entfallen auf
 Haupt- und Nebensammler ca. 95 km = 25 % (82 Mio DM)
 Straßenkanäle ca. 278 km = 73 % (133 Mio DM)
 Verrohrte Bachläufe ca. 9 km = 2 % (9 Mio DM)

Gesamtausgaben seit 1954 bis 1975 80,2 Mio DM
 Haupt- und Nebensammler 38,0 Mio DM
 Straßenkanäle 42,2 Mio DM

Einnahmen (Ansatz 1975)
 Kanalanschlußbeiträge 1 527 503 DM
 Kanalbenutzungsgebühren 9 769 856 DM

Ausgaben (Ansatz 1975)
 Haupt- und Nebensammler 1 966 463 DM
 Straßenkanäle 5 118 865 DM

Straßenbeleuchtung, Verkehrssicherung
 Anzahl der Leuchten im Stadtgebiet 11 906 Stück
 mit einem Gesamtanschlußwert von 2 281 814 Watt
 Kabelverlegung im Jahr 1975 für Beleuchtung 19 000 m

Gesamtausgaben seit 1945 für Erweiterung der Straßenbeleuchtung 10 654 425 DM
 Unterhaltung der Beleuchtung 12 971 855 DM
 Energieverbrauch 9 148 000 DM

Ausgaben (Ansatz 1975) für Neubau einschl. Umstellung 931 425 DM
 Unterhaltung 476 855 DM
 Energieverbrauch 1 138 000 DM

Gasbeleuchtung
 In einem 6-Jahresprogramm 1969/75 ist mit einem Kostenaufwand von 5 410 000 DM die Umstellung von Gas- auf Elektrobeleuchtung erfolgt.

Verkehrssignalanlagen
 Gesamtbestand an VS-Anlagen 118 Stück
 davon erstellt im Jahre 1975 6 Stück

Beschilderung
 Es wurden 1975 Verkehrszeichen aufgestellt bzw. montiert 693 Stück

Ausgaben (Ansatz 1975) für Erweiterung und Unterhaltung Verkehrssignalanlagen u. Verkehrszeichen 624 000 DM

Stadtreinigung

Solingen-Wald, Frankfurter Damm, Tel. 19 43 50 — 43 56

Fuhrpark und Werkstatt
 5 LKW, 1 Muldenkipper, 1 Unimog, 1 Werkstattwagen, 4 PKW, 6 Streuautomaten, 19 Arbeitskräfte.
 Veranschlagte Kosten: 1 067 000 DM

Straßenreinigung
 7 selbstaufnehmende Kehrmaschinen, 1 Flächenkehrmaschine, 1 Spreng- und Waschwagen, 2 VW-Kipper, 360 Papierkörbe, 29 Arbeitskräfte.
 Gebühreneinnahmen: 1 249 000 DM; Zuschuß 1200 DM

Abfallbeseitigung
 18 Müllfahrzeuge, 1 LKW, 1 PKW, ca. 36 500 Abfallgefäße (110 l), 1150 Großbehälter (1,1 cbm), 350 Großbehälter (0,77 cbm), 1 öffentl. Deponie, 3 Planierraupen, 98 Arbeitskräfte.
 Gebühreneinnahmen einschl. Müllverbrennungsgebühren: 7 556 600 DM
 Hausmüllanfall: 43 000 t/Jahr

Bedürfnisanstalten
 2 Solingen (Neumarkt und Mühlenhof)
 1 Solingen-Ohligs
 1 Solingen-Wald
 Zuschuß: 71 500 DM

Winterdienst

Veranschlagte Kosten: 150 000 DM.
 Bedarf an Streumaterial/Jahr 3000 t.

Schlachthof

Solingen 11, Hildener Straße 43, Telefon 7 98 58
 Durchwahl 19 53 39

1975	Rinder	Kälber	Schafe	Pferde	Schweine
Viehauftrieb:	2593	23	26	—	16 459
Direktzufuhren	631	23	1203	—	936
Schlachtungen:	3270	67	1274	621	17 632

Frischfleischinfuhr (1974): rd. 4,50 Mio kg

Gebührenhaushalt, Zuschuß (1974) rd. 619 491 DM

Gebühreneinnahmen (1974) 714 100 DM
 Es besteht Schlachthofzwang (§ 19 GO. N.W.)

Hallen- und Freibäder

	Hallenbäder Solingen Ohligs	Vogel- sang	Sport- bad Klingen- halle
Besucher (1975)	210 543	147 873	
davon:			
Schwimmbad	181 338	124 904	254 403
Wannen/Brausen	29 205	22 969	174 167
	Freibäder		
	Heide	Ittertall (ab 26. 7. 1975 in Benutzung)	
Besucher (1975)	174 925	49 955	

An Vereine verpachtete Freibäder
 3 (Aufderhöhe, Schellberg und Tränke)

Park- und Gartenanlagen

Zuschuß: Botanischer Garten 183 350 DM
 Park- und Gartenanlagen 2 911 590 DM
 Kleingartenwesen 153 600 DM

52 Grünanlagen mit ca. 51 ha Fläche
 1 Botanischer Garten, ca. 4 ha, mit Warm- und Schauhäusern
 1 Stadtgärtnerei mit 4 Gewächshäusern à 75 qm, 1 Gewächshaus mit 216 qm, 234 qm heizbare Frühbeete und 1140 qm nicht heizbare Frühbeete.
 31 Dauerkleingartenanlagen mit 1744 Stellen, insgesamt ca. 80 ha
 60 Blumenschalen, 170 Blumenkästen im Stadtgebiet aufgestellt, ca. 1000 Ruhebänke und 150 Gittersessel in den versch. Anlagen, ca. 400 weitere Ruhebänke auf dem Klingenpfad und den Wanderwegen.

Friedhöfe

Zuschuß: 352 930 DM
 24 Friedhöfe, davon 4 städtische, 1 Ehrenfriedhof, 19 konfessionelle.
 Belegte Flächen der städtischen Friedhöfe: ca. 45 ha. Auf den städtischen Friedhöfen und auf dem Ehrenfriedhof wurden ca. 200 Ruhebänke aufgestellt. Das Garten-, Forst- und Friedhofsamt betreut 1355 Kriegsgräber und 20 qm Sammelgrabfläche.

sie bauen

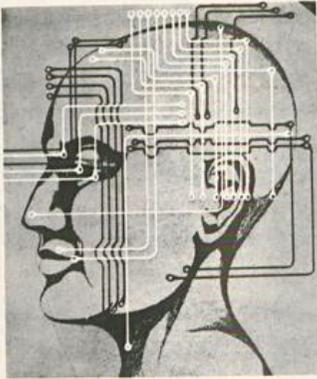
baustoffgrah

wir helfen

RUDOLF GRAH K.G.

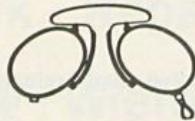
SOLINGEN

Büro u. Lager I: Kronprinzenstr. 51, Ruf 2 20 71
Lager II: Sandstraße 22



Wette Optik

Optik und Akustik im Zentrum



Elektronische Hörhilfen
Lärmschutz
Internationale Brillenmode
Contactlinsenstudio

Linkgasse 11
Kölner Str. 121-123
Telefon: 22012



Olympia International · Büromaschinen · Bürosysteme



Olympia

Solingen
Ruf 10539
Fachwerkstatt



Ihr OLYMPIA-Fachberater:

W. & H. Neuhoff

OLYMPIA präsentiert
ein geschlossenes Büromaschinenprogramm

Sparkasse



Wirtschaft

Wert des Industrieumsatzes 1975: ca. 2,173 Mrd. DM, Exportanteil: 25,8 % (erfaßt sind Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten).

Beamte und Angestellte (einschl. kfm. und techn. Lehrlinge)	15 944	12 522	28 466
Arbeiter (einschl. gewerbl. Lehrlinge)	30 203	10 877	41 080

Zahl der Erwerbstätigen (Volkszählung 1970)

Insgesamt:	79 151
davon	
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	651
Produzierendes Gewerbe	51 457
Private Dienstleistungen, Handel, Verkehr	22 036
Organisationen ohne Erwerbscharakter und dergl.	5 007

Stadtwerke Solingen

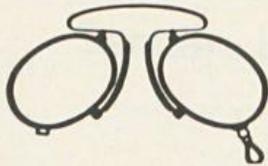
Wirtschaftsplan 1975

Einnahmen und Ausgaben:	155,232 Mio DM
davon im Erfolgsplan	126,476 Mio DM
davon im Finanzplan	28,756 Mio DM
vorgesehene Investitionen	25,641 Mio DM
Eigenkapital per 31. 12. 1974	47,642 Mio DM
Anlagevermögen per 31. 12. 1974 (Buchrestwerte)	140,800 Mio DM

Zahl der Erwerbstätigen (Volkszählung 1970)

	Männer	Frauen	Insgesamt
davon	52 457	26 694	79 151
Selbständige und mithelfende Familienangeh.	6 310	3 295	9 605

Bitte prüfen Sie — wir bieten Ihnen:



**Contactlinsen-Institut
und Fachgeschäft
für Augenoptik**



- ** Internationale Brillenmode für jung und alt
- ** Handarbeitsbrillen nach Ihrem Entwurf
- ** Individuelle Beratung für funktionsgerechte Brillengläser.
 - * Spezialgläser für verschiedene Berufe und Freizeit
 - * Sicherheitsbrillengläser aus Glas und Kunststoff
- ** Anpassung von Lupenbrillen für Schwachsichtige.
- ** Contactlinsen der größten europäischen Hersteller
- ** Anpassung von Mini-, harten-, weichen- und kosmetischen Contactlinsen
- ** Hörgeräteanpassung aller Gerätetypen nach dem neuesten technischen Stand.
- ** Repräsentant der Firmen: Bosch, Philips, Siemens, Danarox, Interton, Microtechnik, Oticon und andere
- ** Meisterbetrieb für Hörgeräte - Elektroakustische Spezialgeräte
- ** Unsere Lärmschutzabteilung: Schallpegel-Messungen (Kurz- + Langzeitmessungen)
- ** Hersteller individueller Gehörschutzplastiken

Wette Optik

Solingen 1 Kölner Straße 121 - 123 - Ecke Blumenstraße Tel.: 2 20 12

Hörgeräte Wette

Solingen 1 Linkgasse 11 - Ecke Untere Hauptstraße Tel.: 2 20 12

ALUMINIUM -

Fenster
Fensterwände
Türen und Portale
Schaufenster / Vitrinen
Fassaden
Geländer
Vordächer
Schiebetüren
Hebe-Schiebetüren
Automatische Türanlagen
Sonnenschutzanlagen
Rolladen / Jalousien

SCHÜCO FENSTER

SCHÜCO TÜREN

SCHÜCO BAUTEILE

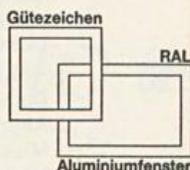
SCHÜCO FASSADE

Isolierkonstruktionen
für alle Fenster u. Türen

Lieferung und Montage aller Normgrößen, sowie Herstellung aller Aufmaßgrößen
einschließlich Lieferung und Montage für Neubauten u. **ALTBAUSANIERUNGEN**

Mitglied der:

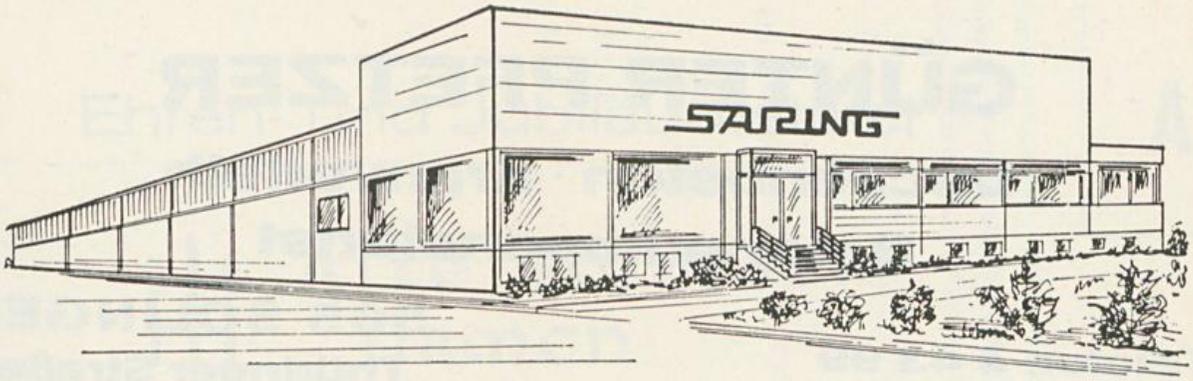
„GÜTEGEMEINSCHAFT ALUMINIUMFENSTER e.V. ESSEN“



Metallbau Manfred Hack

5650 Solingen 1

Katternberger Straße 63 - Telefon (0 21 22) 81 52 93



Fachhandel Einbauküchen

Besuchen Sie unser großzügig eingerichtetes Küchenstudio

Beratung · Planung · Einbau · Kundendienst

SARLING

Großhandel

Sanitär · Heizung · Küche · Sauna · Schwimmbad

Technischer Industriebedarf

Solingen-Ohligs
Ruf Sa.-Nr. 7 20 57

Steinendorferstr. 45
Telex 8 514 878

Ständige Ausstellung „Das moderne Bad“

**BADE
TRÄUME**
BADE RÄUME
SARLING

GÜNTER PFETZER

**Deckenbeton · Kranverleih
Betonpumpendienst**

Telefon 4 43 99

**565 SOLINGEN
Thüringer Straße 1**

E. Starsberg

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

565 SOLINGEN - OHLIGS, Hermann-Löns-Weg 180

Postfach 11 09 68 - Fernsprecher Hilden (0 21 03) 6 50 54



SOLINGEN-OHLIGS

Malerwerkstätte Kittel

Bergerstraße 85 - Ruf 81 12 18

Gerüstbau
Kunststoffbeschichtung
Fassadenbeschichtung
Innenanstriche
Fußbodenverlegung
Teppichböden



HEINZ-OTTO BRUCHHAUS

Dachdeckermeister

- Dacharbeiten
- Isolierungen
- Kaminbau
- Wandverkleidungen
in Schiefer / Eternit
Kunststoff

565 Solingen-Merscheid, Olgastraße 7, Fernsprecher 33 09 41 Amt Solingen